

# Mitteilungen aus dem ITR

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **25 (1986)**

Heft 4: **25 Jahre anthos = Le 25e anniversaire d'anthos = 25 years of anthos**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Berichtigung

Im Beitrag «Bemerkungen zum Wettbewerb Kasernenareal Zürich – gesehen aus landschaftsarchitektonischer Sicht» in Heft 3/1986 sind auf den Seiten 44 und 45 die Pläne in der untersten Reihe infolge Fehlmontage verwechselt bzw. falsch bezeichnet worden. Seite 44 zeigt das Projekt «Kaspar» (Landschaftsarchitekt W. Vetsch), und Seite 45 zeigt das Projekt «Apertura» (Landschaftsarchitekt F. Eicher). Wir bitten um Entschuldigung der Pann!

## Mitteilungen

### SIA-Preisausschreiben Raumplanung und Umwelt

Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins im Jahre 1987 veranstaltet die Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU) ein Preisausschreiben. Die jüngere Generation wird dabei eingeladen, ihre eigenen konstruktiven Vorstellungen und Gedanken zu formulieren zum Thema:

Raumplanung und Umwelt der Zukunft (Möglichkeiten und Perspektiven).

Die Arbeiten werden von einer interdisziplinär zusammengesetzten Jury beurteilt. Die Preisverteilung soll anlässlich der Jubiläumsveranstaltung des SIA stattfinden.

Die Unterlagen können beim SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, bezogen werden.

Die Arbeiten sind bis 30. April 1987 einzureichen.

### 11. ELCA-Kongress in Wien

Europäische Landschaftsgärtner setzen sich für mehr Grün ein.

Unter dem Motto «Ideen für eine grüne Zukunft» fand vom 9. bis 12. Juni 1986 in Wien der Kongress der European Landscape Contractors Association (ELCA) statt. Über 200 Teilnehmer aus den Mitgliedsverbänden der ELCA beschäftigten sich in Vortragsveranstaltungen und Arbeitsgruppensitzungen mit dem Kongresssthema.

Bezug nehmend auf das Kongresssthema sowie auf das EG-Umweltjahr 1987 wurde eine Resolution mit folgenden Schwerpunkten verabschiedet:

Die europäischen Landschaftsgärtner begrüßen Initiativen zu mehr Grün zur Verbesserung der Lebensqualität. Dazu gehört beispielsweise, dass grössere Anreize zur Investition bei Anlage und Pflege von Grünflächen gegeben werden. Notwendig sei auch, dass Landschaftsgärtner früher als bisher in das Baugeschehen eingebunden werden, da die ökologischen Gesamterfordernisse bei der Anlage, Renovation und Pflege von Grünflächen nur bei sachlich fundierter Planung und Ausführung erfüllt werden können. Ferner müsse beachtet werden, dass bereits in der Ausbildung die Vermittlung von ökologischen Zusammenhängen stärker berücksichtigt wird. Die europäischen Landschaftsgärtner halten es im übrigen für besonders wichtig, dass die Anlage und Pflege von Grün-, Freizeit- und Sportanlagen fachbezogen sind; dies gilt auch für naturnahe Flächen. Schliesslich müsse bewusst gemacht werden, dass die Durchführung durch private Firmen dabei kostengünstiger ist als Regiarbeiten der öffentlichen Hand.

Eine Vielzahl von Möglichkeiten werden von den europäischen Landschaftsgärtnern gesehen, eine grüne, lebenswerte Umwelt zu gestalten; zum Beispiel die Begrünung von Bauten die Begrünung von Hinterhöfen

der Erhalt von Kulturlandschaften und historischen Gärten  
die Erstellung und Pflege von naturnahen Anlagen

der Erhalt und die Verwendung einheimischer Pflanzenarten  
der Schutz der Böden

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, bedarf es im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

der fachlich fundierten Ausbildung auf Lehrlingsebene

der gezielten fachlichen Weiterbildung  
der verstärkten Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber, Planer und Auftragnehmer  
der Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung und schliesslich  
der Förderung und Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit.

Die Grundsatzgedanken der Resolution wurden in zwei Arbeitskreisen entwickelt, die «Ideen für eine grüne Zukunft» einerseits aus der Sicht des Bürgers und des Planers sowie andererseits aus der Sicht des Landschaftsgärtners diskutierten.

### Ein historischer Entscheid für den Landschaftsschutz

Bundesgericht erweitert die Beschwerdebefugnis auf dem Gebiet des Natur- und Heimatschutzes

(SL) Im Schatten des vom Standpunkt einer konsequenten Walderhaltung bedauerlichen Bundesgerichtsentscheides über die Rodung von rund fünf Hektaren Schutzwald in Crans-Montana ist ein anderes Bundesgerichtsurteil bisher in der breiten Öffentlichkeit kaum registriert worden, das für den Landschaftsschutz und die Raumplanung viel wichtiger ist. Es handelt sich gleichsam um einen historischen Entscheid, dessen positive Tragweite für die Anliegen des Landschaftsschutzes und der Raumplanung von grosser Bedeutung ist.

Mit dem Höhronen-Entscheid hat nun das Bundesgericht die Beschwerdemöglichkeit der beschwerdelegitimierten gesamtschweizerischen Organisationen wesentlich ausgeweitet. Zwar ist die Raumplanung, insbesondere die Ausscheidung von Zonen- und Nutzungsplänen, nach wie vor Sache der Kantone, aber die Anwendung von Art. 24 des Raumplanungsgesetzes durch eine kantonale Behörde ist fortan eine Bundesaufgabe im Sinne des Natur- und Heimatschutzes, wenn, wie das Bundesgericht ausführt, «geltend gemacht wird, die Bewilligung verstosse gegen die notwendige Rücksichtnahme auf Natur und Heimat» (S. 20 des Bundesgerichtsurteils vom 12. März 1986).

Für die Zukunft kann es selbstverständlich nicht darum gehen, nun eine Flut von Beschwerden gegen kantonale Bewilligungen für Bauten und Anlagen ausserhalb von Bauzonen auszulösen. Vielmehr soll die schützenswerte Landschaft besser als bisher vor einer schleichenden Beeinträchtigung und Zersiedelung bewahrt werden, indem die Bewilligungspraxis dort, wo sie fragwürdig scheint, anhand ausgewählter Fälle einer richterlichen Kontrolle unterzogen und gestrafft wird. Das setzt eine ausreichende Information voraus. Der Kanton Schwyz ist bereits mit dem guten Beispiel vorausgegangen. Sein Justizdepartement hat verfügt, dass die Gemeinden bei der Publikation im Amtsblatt ausdrücklich den Vermerk «Ausnahmebewilligung für Bauten und Anlagen ausserhalb von Bauzonen» anbringen und die allenfalls eingegangenen Einspracheschriften samt den Beweismitteln dem für die Bewilligung zuständigen Justizdepartement zustellen müssen.

SL, Schweiz. Stiftung für  
Landschaftsschutz und -pflege

## Mitteilungen aus dem ITR

Internationales  
Technikum  
Rapperswil  
(Ingenieurschule)



### Rapperswiler Tag 1986: Auseinandersetzung mit der Tradition

Der *Rapperswiler Tag*, der traditionell als gemeinsame Veranstaltung der Vereinigung Schweizer Landschaftsplaner/Landschaftsarchitekten (SLPA) und der Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur des ITR am ersten Freitag im Dezember durchgeführt wird, steht in diesem Jahr unter dem Thema: *Auseinandersetzung mit der Tradition*.

*Tagungsort:*

Interkantoniales Technikum Rapperswil (Ingenieurschule), Aula

*Datum:*

Freitag, 5. Dezember 1986, 9.15 bis 16 Uhr

*Programm:*

9.15–9.30 Uhr

Begrüssung und Einführung

9.30–10.15 Uhr

Dr. Alice Holzhey, Zürich:

«Die Zweideutigkeit der Tradition und die Folgen des Traditionsverlustes»

10.45–11.30 Uhr

Peter Erni, Architekt und Publizist, Scherz:

«Gartengeschichtliche Tradition»

11.30–12.15 Uhr

Hanspeter Rebsamen, Kunsthistoriker, Zürich:

«Tradition und Erneuerung in der Denkmalpflege»

14.30–15.00 Uhr

Peter Paul Stöckli, Landschaftsarchitekt BSG, Wettingen:

«Konservieren durch Pflegen» (Fallbeispiel 1)

15.00–15.30 Uhr

Peter Jordan, Landschaftsarchitekt BDLA, Aschaffenburg:

«Verlorengegangenes nachbilden» (Fallbeispiel 2)

15.30–16.00 Uhr

Aurelio Galfetti, dipl. Arch. ETH, Bellinzona:

«Bauen in alter Substanz» (Fallbeispiel 3)

ab 16.00 Uhr

Apéro

Im Anschluss an den Rapperswiler Tag findet in der Mensa des ITR ein Fest zum *10-Jahre-Jubiläum der SLPA* statt.

### Öffentliche Gastreferate: Inventare als Planungsgrundlage

Im Wintersemester 1986/87 sollen in fünf öffentlichen Gastreferaten verschiedene *Inventare als Planungsgrundlage* vorgestellt und diskutiert werden.

18. Dezember 1986

Dr. Otto Hegg, Botanisches Institut der Universität Bern:

«Atlas schutzwürdiger Vegetationstypen der Schweiz»

8. Januar 1987

Dr. Urs Kuhn, Amt für Raumplanung des Kantons Zürich,

Fachstelle Naturschutz:

«Die Inventare des Kantons Zürich»

5. Februar 1987

Sibylle Heusser, dipl. Arch. ETH, Zürich:

«Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS)»

26. Februar 1987

Prof. Dr. Herbert Sukopp, TU Berlin, Fachbereich Landschaftsentwicklung:

«Biotopkartierung der Stadt Berlin»

5. März 1987

Dr. Hans Peter Pfister, Vogelwarte Sempach:

«Ornithologische und wildbiologische Inventare»

Die Veranstaltungen finden jeweils um 17.30 Uhr in der Aula des ITR statt.

### Weitere Zunahme der Studentenzahl

Im Wintersemester 1986/87 werden voraussichtlich 38 neueintretende Studentinnen und Studenten ihr Studium an der Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur beginnen. Dies ist mit Abstand die grösste Anfängerzahl seit Bestehen unserer Abteilung, wodurch die personellen, finanziellen und räumlichen Anforderungen wiederum erhöht werden.

Die Ergebnisse der diesjährigen Diplomprüfung lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor (Berichterstattung in Heft 1/1987).

Bernd Schubert



## Terminkalender

21. November 1986 – 15. Februar 1987  
Ausstellung «Der blaue Reiter. Kandinsky, Franz Marc und die Entstehung der neuen Kunst im 20. Jahrhundert» im Kunstmuseum Bern.

5. Dezember 1986  
Rapperswiler Tag 1986: Auseinandersetzung mit der Tradition. Siehe Programm in den Mitteilungen aus dem ITR.

11. Dezember 1986  
Vortragsreihe der Architekturabteilung ETH Zürich: Le Corbusier. Ein Leben pausenloser Schöpfung. Die Geburtswunden eines Geweihten und Balsamierten (P. Jenny) – Werkzeuge für Entwerfen und Bauen (A. Rüegg). 17.00 Uhr.

18. Dezember 1986  
Öffentliches Gastreferat am ITR: Atlas schutzwürdiger Vegetationstypen in der Schweiz (Dr. O. Hegg, Universität Bern). 17.30 Uhr in der Aula des ITR.

18. Dezember 1986  
Vortragsreihe der Architekturabteilung ETH Zürich: Le Corbusier als Raubtier (A. Corboz) – Le Corbusiers Lehrgebäude (W. Oeschlin). 17.00 Uhr.

8. Januar 1987  
Öffentliches Gastreferat am ITR: Die Inventare des Kantons Zürich (Dr. U. Kuhn, Amt für Raumplanung/Fachstelle Naturschutz). 17.30 Uhr in der Aula des ITR.

8. Januar 1987  
Vortragsreihe der Architekturabteilung ETH Zürich: LC und die anderen? oder Die anderen und LC? (H. Spieker) – LC a posteriori und von unten betrachtet (F. Reinhart). 17.00 Uhr.

15. Januar 1987  
Vortragsreihe der Architekturabteilung ETH Zürich: LC dans son projet (V. Mangeat) – Verso l'architettura – LC «Prêt à porter» (F. Ruchat). 17.00 Uhr.

22. Januar 1987  
Vortragsreihe der Architekturabteilung

ETH Zürich: Le Corbusiers Formschöpfung als Sprache der heutigen Architektur (B. Huber). 17.00 Uhr.

5. Februar 1987  
Öffentliches Gastreferat am ITR: Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS) (S. Heusser, dipl. Arch. ETH). 17.30 Uhr in der Aula des ITR.

5. Februar 1987  
Vortragsreihe der Architekturabteilung ETH Zürich: LC und die Utopie (F. Oswald) – Meine persönliche Beziehung zum Werk von LC (D. Schnebli). 17.00 Uhr.

10.–15. Februar 1987  
Swissbau 87 – 7. Baufachmesse in den Hallen der Basler Mustermesse.

26. Februar 1987  
Öffentliches Gastreferat am ITR: Biopkartierung der Stadt Berlin (Prof. Dr. H. Sukopp, TU Berlin). 17.30 Uhr in der Aula des ITR.

5. März 1987  
Öffentliches Gastreferat am ITR: Ornithologische und wildbiologische Inventare für die Landschaftsplanung (Dr. H.P. Pfister, Vogelwarte Sempach). 17.30 Uhr in der Aula des ITR.

30. April – 11. Oktober 1987  
Deutsche Bundesgartenschau 1987 in Düsseldorf (Südpark).

6.–8. September 1987  
Internationale Gartenfachmesse in Köln.

11.–12. September 1987  
Jahrestagung der Gesellschaft für Ingenieurbioogie in Zürich. Thema: «Hilfsstoffe in Bauweisen des Lebendverbaus». 3 Fachexkursionen finden am 12. September 1987 statt. Anmeldungen an: Ges. für Ingenieurbioogie, Lochnerstrasse 4–20, Haus B, D-5100 Aachen/BRD.

20.–23. September 1987  
L'Événement Jardin au Parc des Expositions de Paris-Nord (Salon professionnel Sisel Vert, Jarditec et Simaver).

30. September – 3. Oktober 1987  
«public design» – Internationale Fachmesse für Umweltgestaltung – Messe Frankfurt/Main.

28.–31. Oktober 1987  
«areal» – Internationale Fachmesse für Flächengestaltung und -pflege (im Zei-

chen des «Europäischen Umweltjahres») in Köln.

### Der BSG gratuliert

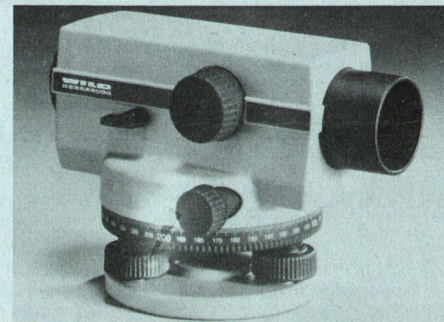
Am 4. Oktober 1986 konnte Heinrich Daepf, Landschaftsarchitekt BSG (Freimitglied), Münsingen, seinen 75. Geburtstag feiern.

Max Arregger, Landschaftsarchitekt BSG (Freimitglied), Luzern, erreichte ebenfalls das Alter von 75 Jahren am 24. November 1986.

Und schliesslich haben wir darauf hinzuweisen, dass unser in Dänemark lebendes und wirkendes Mitglied Frau Verena Dubach am 18. Dezember 1986 ihren 60. Geburtstag feiern kann.

Wir gratulieren der Jubilarin und den Jubilaren sehr herzlich und wünschen ihnen gute Gesundheit und viel Schönes in den kommenden Jahren!

### Produkte und Dienstleistungen Zwei neue Nivelliergeräte von Wild



Beide Instrumente sind sogenannte «Automaten», bei denen die Ziellinie durch einen Kompensator automatisch horizontal wird.

Hohe Beachtung hat man der Anpassung an unterschiedlichste Baustellen-Verhältnisse geschenkt. Wer durch das Fernrohr schaut, bemerkt wohlthuend sofort Helligkeit und Kontraststärke der Optik, die auch in der Dämmerung eine einwandfreie Lattenablesung gestattet. Mit 20facher Vergrösserung beim Wild NA20 und 24facher Vergrösserung beim Wild NA24 lässt sich die Latte auch schon aus 50cm Distanz mit grossem Sehfeld genau ablesen. Das Instrument ist äusserst robust und unempfindlich gegen äussere Einflüsse und dank Gasfüllung wasserdicht.

### Literatur

#### Pflanze als Baustoff

Ingenieurbioogie in Praxis und Umwelt. Von Dr. Uwe Schlüter, Hannover. 332 Seiten, 124 Strichzeichnungen, 66 Fotos, 21 Tabellen, fest geb. DM 86.– 1. Auflage. Patzer Verlag, Berlin-Hannover

Das Werk befasst sich umfassend mit den ingenieurbioologischen Bauaufgaben. Nach einem allgemeinen Teil, der die ökologische Bedeutung ingenieurbioologischer Bauobjekte, die geschichtliche Entwicklung der Ingenieurbioogie und die Vorgehensweise bei der Planung solcher Baumassnahmen behandelt, werden die einzelnen Verfahren beschrieben und durch Abbildungen erläutert. Den Abschluss bilden Hinweise auf

die standörtliche Verwendbarkeit der lebenden Baustoffe und Saatgutlisten mit Angaben über Samenkörner/g, Keimprozente, Reinheit und Keimfähigkeit. Der Verfasser des gut mit Illustrationen ausgestatteten Bandes ist Professor am Institut für Landschaftspflege und Naturschutz der Universität Hannover.

#### Ingenieurbioogie

Wurzelwerk und Standsicherheit von Böschungen und Hängen, Jahrbuch 2 (1985) der Gesellschaft für Ingenieurbioogie, 384 Seiten, 180 Abbildungen, davon 54 in Farbe, 29 Tabellen. Zusammenfassungen und Bildlegenden in deutsch/englisch. Format 19 x 21 cm, geb. DM 62.– Herausgeber: Prof. Wolfram Pflug, Aachen Sepia-Verlag, Aachen